



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 167.

Welzheim, Donnerstag den 25. Oktober 1888

22. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

Welzheim, 23. Okt. (Eingekendet). Die am 19. d. M. abends 8 Uhr in der Oberamtsstadt abgehaltene Feuerwehprobe kann nach dem Urtheil Sachverständiger nicht als gelungen bezeichnet werden.

Die Nachtprobe sollte eine unvermutete Alarmierung sein, um ersehen zu können, wie lange es etwa bei einem Brandfall anstehen würde bis die Spritzen aufgefahren, ein Dach bestiegen, die Hochleiter aufgestellt und die Rettungsarbeiten im Gange wären.

Die Probe hat hierüber keinen Aufschluß gegeben, weil die Zeit der Alarmierung in der Hauptsache schon vorher bekannt war.

Die 1. Sektion Steiger stellte die Hochleiter auf und bestieg dieselbe, die Aufstellung der Leiter ging ziemlich ruhig und sicher vor sich. Aufgefallen ist, daß die Spritzen vor Ankunft der Steiger auf dem Plage waren.

Die 2. Sektion Steiger hätte mit Stützenleitern und Dachleitern das Dach besteigen sollen, dieselben brachten nur 2 Dachleitern auf den Platz und so konnte das Dach nur zur Hälfte erstiegen werden. Der First des Daches wurde erst nach 25 Minuten bestiegen, wozu 8 Minuten genügen sollten.

Die 3. Sektion der Steiger machte ihre Uebungen ganz korrekt.

Die 4. Sektion der Steiger war mit Schlauchlegen beschäftigt, scheint aber über die Richtung des Schlauchlegens nicht orientiert gewesen zu sein.

Die Wasserbeschaffung war sehr mangelhaft und ist der geringe Erfolg der Uebung hauptsächlich diesem Umstand zuzuschreiben.

Das Kommando sollte sich vor einer Uebung notwendig vergewissern, ob für die Wasserbeschaffung nach den Vorschriften der Lokalfeuerlöschordnung gesorgt ist, indem sonst nie ein Erfolg erzielt werden kann. Außerdem fehlte ein großer Teil der Feuerweh ohne Entschuldigung.

Die Uebung dauerte etwa eine Stunde, während welcher nur mit einem Strahl und mit diesem nur mit Unterbrechungen gespritzt wurde, während mit 5 Strahlen gespritzt werden kann, wenn für die nötige Wasserbeschaffung gesorgt ist.

Die Beschaffung des Wassers sollte das Kommando bezw. die Stellvertretung desselben in Zukunft besonders in's Auge fassen, außerdem ist Ruhe während der Uebung und Handhabung strenger Disziplin bei der Feuerweh unerlässlich.

Gegen unentschuldig abwesende Feuerwehleute muß strafrechtlich vorgegangen werden, wenn die Thätigkeit des gesamten Feuerwehkorps nicht erlahmen soll.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Okt. Se. Majestät der König hat die für das nächste Jahr geplante Ausstellung von Arbeiten aus gewerblichen Fortbildungsschulen und andern Unterrichtsanstalten des Landes, sowie von Lehrungsarbeiten sanktioniert. Die K. Zentralkasse

für Handel und Gewerbe, resp. die K. Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen wird die näheren Bestimmungen bekannt geben. Sicher ist, daß die Sache selbst wesentlich durch die Ausstellung gefördert wird und namentlich die Frage der obligatorischen Lehrlingsprüfungen wird dadurch in eine neue Phase kommen.

§ Zu den stiftungsreichsten Ländern gehört Württemberg. Es sind 107 Millionen Mark Stiftungsvermögen vorhanden und zwar 68 Millionen in Geld und 39 Millionen in Liegenschaften, insbesondere in Wäldungen bestehend. Davon 21 Millionen Armenstiftungen und 86 Millionen milde Stiftungen. Die vielen Familienstiftungen, meistens Studienzwecken dienend, sind nicht einmal mit einbegriffen. Auf den Kopf der württembergischen Bevölkerung entfällt von den öffentlichen ein Betrag von etwa 53 Mark. In Vöhringen, der stiftungsreichsten Stadt des Landes, kommen sogar 600 M. auf den Kopf der Bevölkerung und auf eine Familie 3000 M. Vöhringens Stiftungsvermögen betrug am 1. April 1885 rund 7 Millionen Mark, das von Ulm und Rottweil je 6 Millionen, Hall 5 3/4 000, Stuttgart 5 Millionen, Ravensburg 3 1/2 Millionen, Heilbronn 3 735 700 M., Waldsee 3 200 000, Eßlingen 3 130 000 Mark rund. In acht weiteren Städten beziffert sich das Stiftungsvermögen auf mehr als 2 Mill. Mark.

§ Stuttgart, 21. Okt. Der Mörder des Dienstmädchens Kern, welcher bekanntlich zum Tode verurteilt wurde, wartet seither auf Vollziehung des Urtheils. Die Akten sind erst

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ihr Begleiter betrachtete sie mit unverholener Teilnahme, und nach einer momentanen Pause sagte er:

„Sie haben in diesem Garten gewiß noch andere Lieblingsplätze, gnädiges Fräulein, denn wo man glückliche Kindheit verlebt —“

„O gewiß, Herr Kranzler!“ antwortete die jetzt ganz gefasste Wanda. „Ich könnte Ihnen noch verschiedene zeigen, die ich selbst noch nicht wiedergesehen —“

„Ich stehe zu Befehl, Baronesse, und begleite Sie, wohin Sie mich führen.“

Sie schlugen einen durch hohe alte Bäume begrenzten Weg ein und Richard Kranzler fuhr fort:

„Gefällt es Ihnen in Oberstorff, gnädiges Fräulein?“

„Nein, ich bin lieber in Greifenberg“, entgegnete Wanda, „es ist dort, wie es immer gewesen, still und traurig! Ich freue mich auch, längere Zeit wieder hier bleiben zu können!“

„Würde es Ihnen nicht Freude gewähren, einmal den Winter in der Stadt zu verleben?“

„Gewiß!“ antwortete Wanda, und ihre Augen leuchteten lebhafter. „Allein dies Jahr ist der Trauer wegen nicht daran zu denken. Bruno wollte Mama bereden, mich bei Hofe vorzustellen —“

„Dieser Ceremonie müssen sich wohl alle jungen adeligen Damen unterwerfen?“ fragte lächelnd Richard Kranzler.

„Ich habe erklärt, daß ich es nicht will — mich kann doch Niemand dazu zwingen“, antwortete seine Begleiterin, ihn ohne Scheu jetzt anblickend.

„Werden Sie sich nie im Leben zu einem Schritt zwingen lassen, Baronesse?“ fragte ernster werdend Richard Kranzler, der gleich seiner Gefährtin deren Lieblingsplätze vergessen zu haben schien.

„Was meinen Sie damit?“ entgegnete diese, arglos zu ihm aufsehend.

„Es könnte zum Beispiel Ihrer Mutter und Ihren Vormündern zweckmäßig erscheinen, Ihnen einen Gatten zu wählen —“

„Ich würde ihn nie heiraten, wenn ich ihn nicht liebte!“ rief schnell Freiin Wanda, erschrad aber zugleich über die Festigkeit, mit der sie dies gesagt.

„So würden Sie nicht dem Beispiel meiner Schwester folgen —“

„Nein, nie, denn ich habe Helenens Loz, als sie zu uns kam, von ganzem Herzen beklagt!“

„Nehmen wir nun aber den Fall an, daß Sie ihr Herz einem Manne schenken, und aus irgend einem Grunde Ihre Mutter diese Liebe nicht billigen würde“, fuhr Richard Kranzler noch ernster fort, „würden Sie da dem Manne Ihrer Liebe folgen, selbst ohne Einwilligung Ihrer Mutter —“

„Wenn ich überzeugt wäre, einen edlen Mann zu lieben, und überzeugt, durch ihn das Glück meines Lebens begründet zu sehen — ja!“

Ende voriger Woche an das Justizministerium abgegangen und von dort aus wird das Urteil an Se. Maj. den König nach Nizza gesandt. Es dürften also immerhin 14 Tage vergehen, bis die Akten wieder zurück sind, doch ist man in juristischen Kreisen überzeugt, daß der Schlußakt des Dramas eine Begnadigung sein wird.

§ Vor einigen Tagen wurde in Stuttgart die Ledige Karoline N. festgenommen, welche seit 1. d. M. bei einem älteren Herrn Monatsdienste versehen und demselben ca. 400 Mark gestohlen hatte.

§ Stuttgart, 22. Okt. Der in der hiesigen Gegend gewachsene Wein enthält teilweise bis zu 18 pro Mille Säure, während ein der Gesundheit dienlicher Wein höchstens 8 pro Mille enthalten darf. Um ihn trinkbar zu machen, bleibt nichts anderes übrig, als die überschüssige Säure durch Wasser u. vermindern und den durch das Wasser verminderten Gehalt durch Zucker zu ersetzen. Die letzten Nachfröste haben die Stöcke vollständig entlaubt.

§ Das „Sch. B.“ schreibt: Schorndorf, 22. Okt. Gestern Abend hat sich in Haubersbronn ein schweres Unglück zugetragen: Einige jüngere Bursche wollten mit einer sog. Schlüsselbüchse schießen; als dieselbe nicht sogleich losging, nahm einer dieselbe in die Hand und wollte dadurch den Schuß bewerkstelligen. Unversehens ging dann aber der Schuß los und riß dem Burschen von der Hand sowie noch am Vorderarm ein Stück los. Der Verunglückte wurde noch gestern Abend in das hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht, wo ihm heute die Hand abgenommen werden mußte.

§ Hall, 22. Okt. (Strafkammer.) Durch Urteil der Strafkammer des R. Landgerichts hier vom heutigen Tage wurde der israelitische Handelsmann Koppel Buxbaum von Ernsbach, DA. Dehringen, nachdem derselbe gegen einen Strafbefcheid des R. Steuerkollegiums gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, zur Bezahlung des zehnfachen Betrags der durch mehrjährige Minderassessionen von Zinseneinkommen verkürzten Staats- und Korporationssteuern von zusammen 2432 Mk. 60 Pf. kostenfällig verurteilt. Daneben wird derselbe zur Nachholung der hinterzogenen Steuer verpflichtet werden. Der Strafbefcheid des R. Steuerkollegiums hatte auf nur 2014 Mk. 80 Pf. gelautet. Dem Vernehmen nach wird Koppel Buxbaum Revision einlegen.

§ Schlierbach DA. Göppingen, 21. Okt. In hiesiger Gemeinde wurde für die hagelbeschädigten Gemeinden des Bezirks Welzheim eine Haus-Kollekte veranstaltet. Dieselbe ergab den ansehnlichen Betrag von 152 Mark, welche direkt an das dortige gemeinschaftliche Oberamt abgesandt wurden.

entgegnete ernst und feierlich Baroness Wanda, erst schüchtern, dann sicher und vertrauensvoll ihre Augen zu ihrem Begleiter erhebend.

„Wanda, würdest Du mit mir gehen — mein werden — mein teures geliebtes Weib?“ fragte leise Richard Kranzler, sich tief zu ihr niederbeugend.

„Ich würde es thun, Richard!“ erwiderte sie kaum hörbar.

„So liebst Du mich wirklich, wie ich Dich liebe, seit dem Augenblick, wo ich Dich zuerst gesehen?“ und er umschloß die Geliebte mit seinen Armen und lauschte auf ihre Antwort, die ihm sein Glück bestätigte.

„Wanda meine Braut!“ rief er, voll unaussprechlicher Liebe das holde, jugendliche Wesen betrachtend, das an seiner Brust ruhte und durch den Verlobungskuß sich ihm zu eigen gegeben. „Darf ich Dich gleich von Deiner Mutter begehren?“

„Ja, Richard, von meiner Mutter und Arnold, der jetzt mein alleiniger Vormund ist!“

Eine Weile wandelte unter zärtlichem Geplauder das glückliche Paar in den einsamen

§ Heilbronn, 23. Okt. An der Bahnlinie von hier nach Neckarsulm wurde gestern Nacht der Leichnam eines unbekanntem, gut gekleideten Mannes in den dreißiger Jahren gefunden, welcher vom Zug 8¹³ überfahren worden war. Aus hinterlassenen Notizen geht hervor, daß der Mann freiwillig den Tod gesucht hat, um zu seinem „Mütterle“ zu kommen.

§ Neckargartach, 22. Okt. Für die Hagelbeschädigten des Welzheimer Waldes wurde hier die schöne Summe von 182 M. ersammelt und abgesandt.

§ Niederstetten, 22. Okt. Im Garten des Hrn. Kaufmann Knorr hier wurde dieser Tage ein Kürbis gepflückt, welcher den Umfang eines 10litrigen Fäßchens hat und nicht weniger als 40¹/₂ Pfund wiegt.

§ Heidenheim, 21. Okt. Seit gestern haben wir morgens winterliche Temperatur. Das Thermometer zeigt — 6 bis 7° Celsius. Auf dem Bahnhofe hier sind über Nacht in den Transportwagen Äpfel erfroren. Mostobst schlägt ab. Der Ztr. kostet 2 M. 80 Pf., Kartoffel, die hier 3 M. gelten, werden viel nach Gmünd um 4 M. verkauft. Kraut ist jetzt sehr billig, das Hundert schöne Köpfe kostet nur 4 M.

Deutschland.

— Unter herzlicher allgemeiner Teilnahme begehrt die Kaiserin Augusta Viktoria heute am 22. Oktober ihren 30. Geburtstag. Der frohe Tag wird in aller Stille und nur im Familienkreise begangen werden, die Trauer um den hochseligen Kaiser Friedrich verbietet die rauschenden Festlichkeiten. Das anspruchshafte aber warmherzige Walten der hohen Frau hat ihr schon lange die weitesten Sympathien erworben, ist sie doch das Abbild der edlen deutschen Frau, welcher das eigene glückliche Heim höher steht als aller blendende Glanz. Und ist die Kaiserin nicht eine glückliche Frau? An der Seite ihres erlauchten Gemahls, der von der weiten Reise, die er zur Sicherung des Friedens unternommen, freudig begrüßt von seinem Volke, heimgekehrt ist, inmitten ihrer fünf blühenden Söhne, den Lieblingen des Kaiserpaars und des deutschen Volkes, feiert die Kaiserin ihr Wiegenfest, das erste, welches ihr als deutsche Kaiserin zu feiern beschieden ist. Die Trauer um den dahingeshiedenen edlen Vater unseres Herrscherpaars verwehrt, wie gesagt, jede rauschende Kundgebung. Aber an dem stillen Familienglück, welches der Kaiserin als schönstes Glück beschieden ist, nimmt das deutsche Volk aus Nord und Süd, Ost und West herzlichen Anteil und reißt den Glückwünschen, welche der hohen Frau von nah

Wegen des großen Gartens dahin, dann begaben sie sich auf verschiedenen Seiten, um noch nicht ihr Geheimnis zu verraten, in's Haus und Richard Kranzler suchte seinen Schwager auf, indes Wanda sich zu Helenen in's Wohnzimmer verfügte.

„Wanda“, rief diese, ihrer Schwägerin freundlich entgegenblickend, „wie froh und glücklich Du einmal wieder ansiehst! Es ist gewiß die Freude in Greifenberg zu sein?“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* In Bremen ist die im Abbruch begriffene deutsche Bierhalle am Freitag vormittag plötzlich eingestürzt. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen.

* Bern, 21. Okt. In Orbe wurde einer Meldung der „Kln. Ztg.“ zufolge Miß Stirling Salustien-Hauptmännin, wegen Anwerbung von Gläubigen zu 100 Tagen Gefängnis verurteilt.

und fern zugehen werden, mit warmer Empfindung seine eigenen an. Gott schütze die Kaiserin, den Kaiser und die kaiserlichen Prinzen!

— Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist die Unteroffizierschule in Neu-Breisach mit 300 Schülern eröffnet, wovon ungefähr 20 aus Elsaß-Lothringen sind.

Ausland.

† Wien, 22. Okt. Nach einer einleitenden Polemik gegen den Grashdanin, welcher die Meldungen der Rblischen Zeitung über russische Rüstungen als falsche Nachrichten bezeichnete, erklärt das Fremdenblatt: Nach unseren ganz verlässlichen Nachrichten bereitet man sich in den westlichen Grenzverwaltungen Russlands gerade in neuester Zeit auf einen demnächstigen Empfang sehr beträchtlicher Truppenverschiebungen aus dem Innern Russlands gegen die österreichisch-deutsche Grenze vor.

† Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Petersburg: Feldmarschall Großfürst Nikolaus, welcher den preussischen Manövern beigezogen hat, spricht sich überall höchst anerkennend über das, was er beobachtet hat, aus und rühmt besonders die bewundernswerte Thatkraft des jungen Kaisers und dessen scharfen militärischen Blick. Am besten hat dem Großfürsten die Kavallerie gefallen, die, wie er meint, alles das ausführt, was er hier als Kavalleriegeneral-Inspekteur nicht mit gleichem Erfolge predige. Die Ordnung in den Bivaks der Kavallerie hatte nicht seinen vollen Beifall. Auch habe er Klagen über die Intendantur vernommen. Was die Beweglichkeit im Gefecht anbelangt, so stellt er das dritte Armeekorps höher als das Gardekorps, welches sich zu sehr in alten überkommenen Formen bewege.

† Paris, 22. Okt. Als König Karl von Württemberg nach seiner Ankunft in Nizza im geschlossenen Wagen durch einen Volkshaufen von etwa tausend Menschen fuhr, piff, wie die „Str. B.“ meldet, ein Mann und rief: „Nieder mit dem Preußen!“

† In Frankreich fährt man fort, gegen Deutschland den Liebeshwürdigen zu spielen. Schießt hier Einer auf einen Beamten der deutschen Botschaft, so reißt dort ein Anderer das Schild des deutschen Consuls herab und wirft es auf die Straße. So geschah es in Havre in einer der letzten Nächte. Mutig, wie diese Leute sind, hat er seine That in nächstlicher Weise vollbracht und sich bis jetzt nicht erweichen lassen. Würde er entdeckt, so wäre er natürlich unzurechnungsfähig wie noch viele seiner Landsleute, wenn es sich um Deutschland handelt.

† In Messina explodierte eine Bombe unter den Fenstern des deutschen Konsulats.

Obstpreiszettel.

(Stuttgart, 23. Okt. Wilhelmplatz: 18 000 Ztr. württ. Mostobst, Äpfel 2 Mark 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf., gemischt 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. per Ztr.

(Eßlingen, 22. Okt. Güterbahnhof: 2 M. 80 Pf. per Ztr.

Weinpreiszettel.

(Reute lsbach, 22. Okt. Lese in vollem Gange, Käufe zu 80 und 78 M. per 3 Hektol. Gesamtzeugnis etwa 5000 Hektol.

(Schnaitz i. N., 22. Okt. Preise: 80 bis 85 M. per 3 Hektol. Verkauf gut, immer noch Vorrat.

(Mundelsheim, 22. Okt. Lese in vollem Gange. Räsberg mehrere Käufe zu 125 M., gutes Mittelgewächs 80 M. bis 90 M. per 3 Hektol. Käufer erwünscht.

Bekanntmachungen.

Aufruf an Eltern,
welche Kinder in auswärtigen Lehranstalten haben müssen.

Die Zeit der Ferien war wieder da, bei deren Beginn und Ende hunderte von Schülern die Staatseisenbahn benützen müssen, um in die Heimat resp. an den Ort ihrer Anstalt zu gelangen. Wem es nicht vergönnt ist, seine Kinder auch während der Zeit ihrer Ausbildung bei sich behalten zu können, und dies ist weitaus die Mehrzahl, der weiß mit welchen Kosten es verknüpft ist und wie sehr in diesem Punkte jede Ersparnis willkommen wäre.

Unterzeichneter glaubt daher die Frage aufwerfen zu dürfen: „Ob es nicht zu erreichen wäre, daß diejenigen Schüler unserer Lehranstalten, deren Eltern außerhalb des betreffenden Ortes ansässig sind, Fahrkarten zum halben Preis erhalten?“

Es könnte dies vielleicht bis zu einer bestimmten Klasse (etwa bis zum Einjährig-Freiwilligen-Examen) auf Grund einer „Ferien-Legitimationstarke“ geschehen, welche die betreffenden Schüler von Seiten ihrer Anstalten ausgestellt erhalten würden.

Am besten wäre dieses Ziel wohl durch eine umfangreiche Petition von Seiten der beteiligten Eltern zu erreichen, dieselbe dürfte bei dem bekannten bereitwilligen Entgegenkommen unserer Eisenbahndirektion gewiß nicht aussichtslos sein, umso mehr, da Ermäßigungen für auswärtige, allerdings die Bahn täglich benützende Schüler, bereits bestehen.

Unterzeichneter bittet zunächst die betreffenden Eltern um Zusendung von Namen und Anzahl der auswärtigen Lehranstalten besuchenden Kinder bis zum 16. Jahre, und wird dann unter Beratung mit Beteiligten die Petition ausarbeiten und je ein Exemplar in jedem Oberamtsbezirk zirkulieren lassen.

Hochachtungsvoll
Vend sie del, Station Eckartshausen im Oktober 1888.
Schultheiß Schuster.

A. Kurz & Wahl aus Murrhardt

bringen auf den **Welzheimer Markt**
eine große Auswahl in allen Sorten

Essenwaaren,

sowie auch

Wollwaaren & wollene Strickgarne

zu sehr billigen Preisen und bitten um zahlreichen Zuspruch.

Welzheim.

Eine Partie Fässer

im Gehalt von 1 bis 4 Eimer verkauft billig
Hirschwirt Hägele.

Die Württ. Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Leim- & Düngmitteln in Rentlingen ist durch Uebernahme der Gesamtproduktion eines **Thomasphosphatmehlwerkes** in der Lage,

Thomasphosphatmehl mit garantiertem Gehalte von 16% **Phosphorsäure** und 75% **Feinmehl** zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

Murrhardt.

Wieder angekommen

Fässer

in großer Auswahl von 1/2 bis 2 Eimer zu billigen Preisen bei **Albert Böhringer.**

R. Saline Hall.

Bekanntmachung.

Wir machen das verbrauchende Publikum wiederholt darauf aufmerksam, daß wir zum äußerlichen Kennzeichen **unseres anerkannt guten Salzes**, die **Säcke** mit der **Firma**

„Sall“

versehen und für die Qualität und volles Gewicht garantieren. **Agl. Salinenamt.**



Ich suche auf Martini ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.
Frau Helfer **Rommel,**
Welzheim.

Welzheim.

Baumwollflanell,

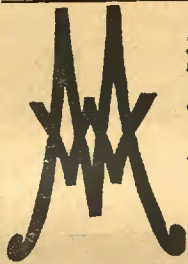
Stuhltuch,

Rockflanell,

Tricot u. s. w.

empfehlen billig
Barchentweber **Pflüger.**

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Modenwelt.

Illustr. Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen.

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens- und Chiffren zc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstr. 38, Wien I, Dperngasse 3.

Ein solides und fleißiges

Mädchen

wird bis Martini in eine Wirtschaft gesucht.

Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes.

1200 Mark

liegen gegen gefällige Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.

Bei wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Oberamtsbeschreibungen

2. Unterguberische Buchdruckerei

Welzheim.
Vorzüglich große

neue Säcke

per Stück zu Mark 1.50
hält vorrätig

Max Lohf.

Lorch.

Ein fleißiger, jüngerer

Bursche

wird als Hausknecht gesucht
Chr. Kratt, Harmonie.

Welzheim.

Halbwollene & baumwollene

Hosenstoffe

empfehlen in guter Ware
Barchentweber **Pflüger.**

Welzheim.

Einen noch gut erhaltenen

Webstuhl

hat billig zu verkaufen
Gottlieb Kühle.

Drei Gänse

hat zu verkaufen
Der Obige.

Briefbogen & Couverts

mit „Gruß aus Welzheim“ zc. empfiehlt billigst die Buchdruckerei dieses Blattes.

Christbaumconfekt.

(Delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Jugo Wiese, Dresden, Kanalstr. 33, 1.

Schorndorf

Wein-Empfehlung.

Alte Weine, 1 Liter von 50 Pfennig bis 1 Mark, und **neue Weine**, 1 Liter zu 30 Pfennig bei 20 Liter, empfiehlt

G. Daimler

Murrhardt.

Wollene Kinderkittel,

„ **Höckchen,**

„ **Kleidchen,**

Unterhosen, Unterjaken, Capuzen, Hüllen, Handschuh,

Shawls, Kappen, Winterschuhe sowie sämtliche sonstige

Woll- & Winterwaren

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Albert Böhringer.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Waren-Empfehlung der Firma **J. Schweizer** aus Gmünd bei.

Welzheim.
Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater

Johann Kohnle, Metzger,

nach kurzem Kranksein am Montag abend 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. Oktober vormittags 10 Uhr statt.

Man bittet, dieses statt besonderer Ansage entgegenzunehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Welzheim.

Am Samstag den 27. Oktober 1888 abends 8 Uhr findet im Saale zum „Lamm“ dahier ein

CONCERT

statt, gegeben von der rühmlichst bekanntesten Sängerin und Klavierspielerin Fräulein Adele Syra aus Köln.

Jedermann wird hierzu freundlichst eingeladen.

Entrée 40 Pfennig.

Welzheim.

Zum Abschied

des Herrn Schullehrer **Stegmaier** laden auf nächsten Sonntag den 28. Oktober d. J. abends 8 Uhr in den Gasthof zum „Lamm“ dahier ein.

Mehrere Freunde.

Welzheim.

Corsetten

besten Fabrikate empfiehlt äusserst billig

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Inserate jeder Art

finden im

Bote vom Welzheimer Wald

bei billigster Berechnung grosse Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim

Welzheim.

**Winter Schuh-
Waren**

in neuester, schönster & geschmackvollster Ausführung, sehr billig, empfiehlt

Wilhelm Lauer,
Schuhmachermeister.

Welzheim.

Für die Herbst- & Winter-Saison

ist mein Lager in gehäkelten, gewebten und gestrickten

Wollwaren

aufs reichhaltigste sortiert und lade ich zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Markt-Anzeige.

Ueber den Markt halte einen grossen Ausverkauf in

Herren- & Knabenkleidern

namentlich Winter-Überzieher, ganze Anzüge, Tuchhosen, Arbeiterhosen, Knaben-Anzüge etc.

zu staunend billigen Preisen und lade zu zahlreichem Besuch ein.

E. Lemberger,

Kleiderhandlung aus G m ü n d.

Mein Stand befindet sich in der Nähe des Gasthauses zum „grünen Baum“.

Welzheim.

Alle Arten

Winterschuhe

empfehlen billigst

Heinr. Aug. Bilsfinger,

Welzheim.

Gute, zu Most brauchbare, billige

Schmalzfässer

empfehlen

Max Lohs.

Murrhardt.

Woll. gestrickte Suppen

auch als Unterwämser zu tragen, empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Albert Böhringer.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.